



Im vergangenen Jahr hat der dänische Schweine-sektor knapp 31 Millionen Tiere aufgezogen – ein leichtes Plus im Vergleich zum Vorjahr.

Dänischer Fachverband der Land- & Ernährungswirtschaft

Qualität und Lebensmittelsicherheit bleiben Erfolgsfaktoren

Dänisches Schweinefleisch ist weltweit ein gefragtes Lebensmittel, das sich insbesondere durch seine hohe Qualität und Lebensmittelsicherheit auszeichnet. Auch bei der Reduzierung des Antibiotika-Einsatzes ist der Schweine-sektor unseres nördlichen Nachbarlandes ein Vorbild in Europa.

Dänemark hat sich als Schweinefleisch-Produzent rund um den Globus einen Namen gemacht. Die landwirtschaftlichen Erzeuger verfügen über Exportzulassungen für nahezu alle Märkte. Die Länder der Europäischen Union sind die wichtigsten Abnehmer. Im vergangenen Jahr hat der dänische Schweine-sektor nach Angaben des Dänischen Fachverbands der Land- & Ernährungswirtschaft knapp 31 Millionen Tiere aufgezogen – ein leichtes Plus im Vergleich zum Vorjahr. Das Gros des Schweinefleisches wurde exportiert. Deutschland ist mit Abstand der wichtigste Abnehmer, gefolgt von Polen und China. 2024 hat die Branche knapp 433.000 Tonnen Schweinefleisch, lebende Tiere, Nebenprodukte und verarbeitete Produkte wie etwa Wurstwaren

und Bacon an die deutsche Kundschaft geliefert – rund 35.000 Tonnen mehr als ein Jahr zuvor.

Punkten kann der dänische Schweine-sektor bei seinen internationalen Handelspartnern mit hoher Produktqualität und Lebensmittelsicherheit sowie Rückverfolgbarkeit und Transparenz. Ein wesentliches Element ist dabei der bereits vor vielen Jahren in der Branche etablierte Global Red Meat Standard, kurz GRMS. Entwickelt vom Dänischen Fachverband der Land- & Ernährungswirtschaft in Zusammenarbeit mit den Schlachtunternehmen des Landes sowie dem Danish Meat Research Institute dokumentiert dieser Standard in der Schlacht- und Fleischverarbeitungsstufe, dass die Unternehmen eine einwandfreie Qualität,

Hygiene und Lebensmittelsicherheit gewährleisten. Alle Prozesse wie beispielsweise Entbeinung, Zerlegung und das Handling von Fleischwaren finden dabei Berücksichtigung. Die Einhaltung von GRMS wird durch unabhängige Kontrollinstitute überprüft. Stichwort Hygiene: Die Mitarbeiter der Schlacht- und Fleischverarbeitungsbetriebe werden regelmäßig in Sachen Hygiene geschult.

Transparente Überwachung ist das Fundament

Auch bei der nachhaltigen Reduzierung des Antibiotika-Einsatzes in der Schweinehaltung ist Dänemark in Europa ein Vorreiter. Das Fundament hierfür wurde bereits 1994 gelegt. In diesem Jahr erließ die dänische Regierung

ein Gesetz, das es Tierärzten verbietet, entsprechende Präparate zu verkaufen. Seitdem werden Antibiotika nach Rezeptausstellung durch den Veterinär ausschließlich von speziellen Apotheken an die Betriebe geliefert.

Im Jahr 2001 hat die Branche zudem einen Transparenz-Mechanismus etabliert. Seitdem sind die Apotheken verpflichtet, Informationen wie verschreibender Tierarzt, Diagnose, Art und Menge des Präparats sowie Tierart und Altersgruppe an eine spezielle Datenbank namens Vetstat zu übermitteln. VetStat wird von der dänischen Veterinär- und Lebensmittelbehörde betrieben und dient der transparenten Überwachung des Antibiotika-Einsatzes in der Nutztierhaltung. Auf Basis der vorliegenden Daten können Experten für alle Tierbestände differenzierte Verbrauchsstatistiken erstellen.

Ein im Jahr 2010 eingeführter Sanktionsmechanismus namens „Gelbe Karte“ hat ebenfalls für einen weiteren Rückgang des Antibiotika-Einsatzes gesorgt. So stehen Schweinemäster und andere Nutztierhalter, die mehr als doppelt so viel dieser Mittel einsetzen als der Durchschnitt der Betriebe, unter besonderer Aufsicht. Diese Erzeuger sind unter Androhung von Sanktionen aufgefordert, den Antibiotikaverbrauch deutlich zu senken.

Antibiotikaverbrauch um die Hälfte gesenkt

Im Zeitraum 1994 bis 2024 ist der Einsatz solcher Mittel in der Schweineproduktion laut dem Dänischen Fachverband der Land- & Ernährungswirtschaft um 49 Prozent zurückgegangen. Grundlage dieses Erfolges ist eine Kombination aus Gesetzgebung, sorgfältigen Kontrollen

und einer breiten Unterstützung durch die Schweinehalter. Und auch andere Zahlen dokumentieren die erfolgreiche Reduzierung des Antibiotika-Einsatzes. Laut Vetstat beträgt der Verbrauch mit Blick auf die gesamte Nutztierproduktion in Dänemark durchschnittlich 31,9 mg Antibiotika pro Kilogramm Biomasse. In der Europäischen Union liegt der Durchschnitt bei 43,8 mg/kg. Außerdem werden dort jährlich rund 3.000 Proben von Schweinen auf Antibiotika-Rückstände untersucht. Die werden nur in maximal zwei Proben pro Jahr gefunden. Das liegt weit unter den Werten in vielen anderen Ländern. Im internationalen Vergleich weist Dänemark auch niedrige Resistenzraten gegenüber für die Humanmedizin besonders wichtigen Antibiotika-Klassen auf. Dies ist insbesondere auf einen verantwortungsvollen und streng regulierten Einsatz von Antibiotika in der Nutztierhaltung zurückzuführen. ■

SUSTAINABILITY! NO SECRET – JUST VEMAG!

Trend oder Future Food? Alternative Proteine sind in aller Munde und die Produktvielfalt grenzenlos!

Optik und Haptik sind die Erfolgsfaktoren und wir geben die entsprechenden Impulse vom Produktionsprozess bis zum Trendprodukt.

Wir bieten nicht nur hochgradige Erfahrung und sorgfältige Entwicklung, sondern auch die passende Maschinenlösung für Ihre individuelle Produktanforderung.

VEMAG: Boundless passion for YOUR vegan and vegetarian solution!

plant-based.vemag.de
e-mail@vemag.de

